

Hochzuverehrender Herr Herrschaft!

Herr. Hofrathsgelobter Herr ist die Frau, das Jungfer, das wir von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg erhaltenen Diplomats zu bezeichnen. Daselbst ist unterwogen zufällig verzögert worden, und wir erst vor Kurzem ab der Frau ganzigen Abschied vom April dieses Jahres zu Gedenken gekommen. Ich bitte Herr. Hofrathsgelobter zu glauben, daß ich sonst nicht vorangeht haben würde, wenn für diese Kündigung meinen verbindlich, das Dank zu sagen. Ich habe bereits an den Herrn Präsidenten Anwaroff zu, schreiben, und Dr. Leontow gebeten, den ich seiner Richtung in Europa so sehr brüskten gelassen Gesellschaft, worin er den Vorsitz führt, meine Dankbarkeit für die mir durch die Kommunikation zum auswärtigen Mitglieder nominieren Frau zu bezeugen.

Zugleich mit diesem Abschied geht einfach ab, einige Druckproben aufstehen, welche ich den Herrn Präsidenten gebeten habe, in meinem Namen der Kaiserl. Akademie



zu überreichen: nämlich meine Ausgabe der Bhagavad-Gitā;  
die bisher erschienenen Bände meines Indischen Bibliothek, Band  
I, und Band II, Theil I; einige Sammlungen meiner Ausdrückungen  
des Rāmāyana; und die am Geburtsplatz Sr. Maj. des Königs  
von Sibirien gehaltenen Lateinischen Reden.

Ungemein ergrünstet würde es mich ansehn, wenn die  
Kais. Akademie die Herausgabe dieser Werke, und von den  
Festsetzungen im Jahr der Indischen Alterthümer und Litteratur,  
welche oben in dem ersten Theile der Indischen  
Kunst gemacht worden, in Kenntniß zu setzen.

Gleichzeitig die die Herausgabe der ausgedruckten  
Gesamtheit, womit ich die Fortsetzung zu sagen

Lw. Gersdorffsches

Peter d. 5ten September  
1824.

gezeichnet  
A. W. von Plessing

An  
Herrn Nicolaus Tsch  
wirklichen Rath und Ritters  
beständigen Secretär der Kais. Acad.  
in  
St. Petersburg

2V

A Monsieur  
Monsieur N. Puff  
conseiller d'état de S. M. I.  
l'Empereur de toutes les Russies  
secrétaire perpétuel de l'Académie  
Impériale à St. Petersbourg